



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

Die schlesischen Beskiden ČSR : die Schutzhäuser und das Arbeitsgebiet des Beskidenvereines.

Liczba stron oryginału

44

Liczba plików skanów

44

Liczba plików publikacji

45

Sygnatura/numer zespołu

C II 005413

Data wydania oryginału

1930

Zdigitalizowano w ramach projektu pt.

**Udostępnienie cieszyńskiego dziedzictwa
piśmienniczego on-line**



Fundusze Europejskie
Program Regionalny



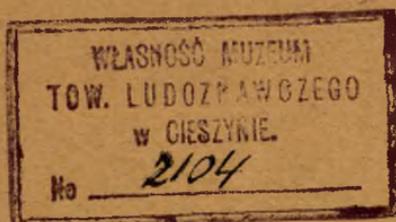
Śląskie.

Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego



Die schlesischen Beskiden ČSR.

Die Schutzhäuser
und das Arbeitsgebiet
des Beskidenvereines.



1930.

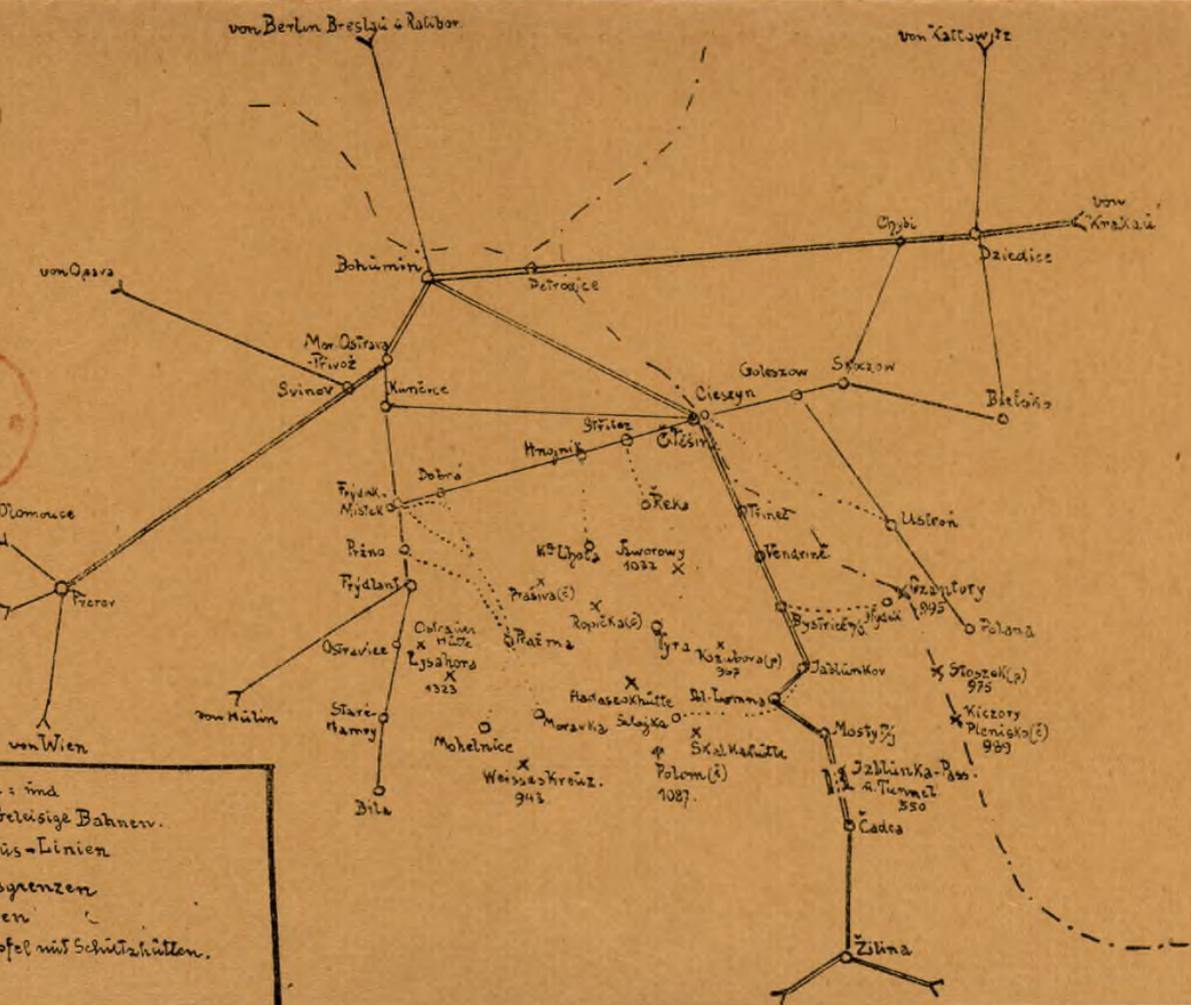
Im Selbstverlag des Vereines.

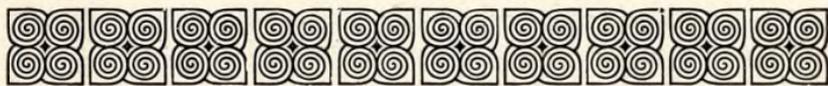
914/919 (056): (434) = 3056

000541311



- ==== Doppel = ind
- Ein = Gelösigte Bahnen.
- - - - - Autobus = Linien
- - - Reichsgrenzen
- o Stationen
- x Buggi pfeil mit Schützshütten.





Das etwa 750 km² große Arbeitsgebiet des Beskidenvereines umfaßt das ganze Bergland des tschechoslowakischen Teiles von Ostschlesien, das im Westen von der Ostrawiza, im Süden vom Gebirgszug der Beskiden, welcher gleichzeitig die Grenze gegen die Slowakei bildet, und im Osten von dem in der Czantory auslaufenden Gebirgsrücken umschlossen wird.

Ostschlesien gehört orographisch dem Karpathensystem an. Der Hauptgebirgszug streicht mit der südlichen Landesgrenze von Westen nach Osten und wird zum Unterschiede von den beim Jablunkapaf beginnenden Ostbeskiden, die Westbeskiden genannt. Charakteristisch für die nach Norden streichenden Ausläufer des Hauptkammes ist, daß sie meist im nördlichen Endpunkt ihre höchste Erhebung finden.

Hydrographisch gehört Ostschlesien zum Gebiete der Ostsee. Seine beiden Hauptflüsse, die Ostrawiza und Olsa, sind Nebenflüsse der Oder. Ihre Zuflüsse fließen fast ausnahmslos durch nach Norden offene Talfurchen.

Geologisch bietet Ostschlesien viel Interessantes. Das Steinkohlengebirge ist die älteste Gesteinsformation im Teschner Kreise. Es besteht aus feldspatreichen Sandsteinen und mergeligen Schiefen, in Wechsellagerung mit Steinkohlenflözen (Mähr.-Ostrau bis Karwin). Die Kreideseformation bedeckt mehr als zwei Dritteile des Teschner Kreises. Im dritten Gliede treten Toneisensteinflöze auf. Als Decke des oberen Teschner Schiefers lagert ein vorzüglicher Bausandstein auf. Sandstein, grauer Schiefer, Mergel, grünlichgraue Tonschichten bis zu 400 m Mächtigkeit, bilden die weiteren Gürtellagerungen. Das älteste Schwemmland findet sich am Rande des Hügellandes und in den Niederungen. Vulkanische Gesteine sind durch ein dioritartiges Gestein, den vereinzelt vorkommenden „Teschenit“, eine geologische Einzelercheinung, vertreten.

Die ausgedehnten und wohlgepflegten Gebirgswälder, mit Urwaldformen, bedecken rund 36.000 ha, sind zum größten Teil Nadelwald

(78%), der Rest entfällt neben 10% Buche auf andere Holzarten (Eibe nur ganz vereinzelt noch vorhanden). Die übrige Flora ist nicht überreich. Im besondern findet sich: Hungerblümchen (*Draba verna*), Preisel- und Moosbeere, Pirole, Mondviole, bei 20 Orchideenarten, Tausendguldenkraut, Enzian, *Gladiolus*, Sumpffarnassie, *Spiraea*, Salbei, Sonnentau, Sumpfläusekraut, Schweden- oder Teschner Blume (*Haepatica haquetia*). Die Wälder und Wiesen sind reich an eßbaren Pilzen.

Für Käfer- und Schmetterlingsammler finden sich noch Frauen-, Hirsch- und Zwerghirschkäfer, der auf der Ropica entdeckte *Epurea silesiacus*. Von Edefaltern: Schwalbenschwanz, Segelfalter, Alpensegler, Apollofalter, Totenkopf, Taubenschwanz, Ordensband, usw.

Berg und Tal, Wald und Feld sind von Hoch- und Rehwild, Hasen, Kaninchen, Fasan, Rebhuhn, Wachtel, Hasel-, Birk- und Auerwild belebt. Dachs, Fuchs, Fischotter, neben allem Kleinraubzeug vertreten, nur versprengt Wildschwein. Am Frühjahrz- und Herbstzuge besuchen fast alle Raubvögelarten unsere Gegend. Im Winter besucht unsere Wälder der Seidenschwanz, Blutfink, Kreuzschnabel und Goldhähnchen.

1912 wurde der letzte Luchs, 1905 die letzte Wildkatze, 1890 der letzte Bär und 1914 der letzte Wolf erlegt.

In den Gebirgsbächen tummeln Bach- und Regenbogenforelle, Saibling, Äsche und die verschiedenen Kleinfischarten.

Als Beskidenfürher sind die von Prof. Mazura und Prof. Sadaszczok (beide im Buchhandel vergriffen) und Dr. Herbatschek erschienenen Werke, als Tourenkarte die im Verlag des Beskidenvereines erschienene Markierungskarte zu empfehlen. Ansichten aus den schlesischen Beskiden sind durch die einzelnen Sektionen und in den Schuhhäusern erhältlich.

Der Beskidenverein, gegründet im Jahre 1893, hat im Verlaufe seiner fast 40jährigen Tätigkeit eine große Zahl von Straßen, Wegen, Steigen und Brücken angelegt, viele 100 km Wege markiert und 7 Unterkunftsstätten, die später beschrieben werden, erbaut. Der Beskidenverein gehört dem Hauptverband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine in der ČSR. an. Sitz der Hauptvereinsleitung ist derzeit Mähr.-Osttau. Eigene Sektionen bestehen in Friedel, Freistadt, Karwin, Mähr.-Osttau, Mistek, Neu-Eitschein, Nesselsdorf, Odersberg, Tschech.-Teschchen, Troppau, Wagstadt, Witkowitz. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 22 Kč jährlich. Jedes Mitglied dieser Sektionen genießt in den Schuhhäusern des Beskidenvereines bei den Eintritts- und Schlafgebühren bedeutende Ermäßigungen. Außerdem bestehen Vereinbarungen mit dem Karpathenverein in Resmark, dem Beskidenverein Bielitz in Polen, dem Alpenverein „Donauland“ und dem „Klub dělnických turistů“ in Prag, nach welchen diese Korporationen

den Mitgliedern des Beskidenvereines die gleichen Begünstigungen, wie den eigenen Mitgliedern in ihren Schutzhäusern gewähren, und umgekehrt, aber nur gegen Vorweisung der Vereinslegitimation. Ein weiteres gegenseitiges Begünstigungsverhältnis besteht mit dem Glazer Gebirgsvereine und dem reichsdeutschen schlesischen Sudeten-Gebirgsvereine, gegen Lösung von Jahreszusatzmarken, welche bei den Ortsgruppen der Vereine erhältlich sind. Alle Mitgliedsarten, welche als Legitimationen gelten, müssen mit der Jahresmarke und dem Lichtbild des Inhabers versehen sein.

Eisenbahn und Autobuslinien (siehe Übersichtskarte): Für die Bergwanderer im Gebiet der Ostrauer Hütte, der Lysahora, Weißes Kreuz und der Hadašezcok-Hütte kommt die von Mähr.-Ostrau über Friedek-Mistek, Friedland und von da über Ostrawitz nach Althammer führende Bahnlinie in Frage. Friedland kann bereits als Ausgangspunkt für die Besteigung der Lysahora gewählt werden. Ostrawitz, eine aufblühende Sommerfrische, ist Hauptstation für Ausflüge auf die Ostrauer Hütte und die Lysahora. Die Stationen Schanzen und Althammer sind für den Besuch „Weißes Kreuz“ zu empfehlen. Vom Bahnhofe Friedek-Mistek führt eine Autobuslinie ins Mohelnitztal (Lysahora, Weißes Kreuz), eine zweite ins Morawkatal (Hadašezcok-Hütte, Weißes Kreuz); Fahrpläne auf Seite 24. Im Bau befindlich ist eine neue Straße, die von Pržno (Bahnhofstation auf der Strecke Friedek—Friedland) an den Abhängen der Lysahora ins Mohelnitztal führt. Nach Vollendung dieser landschaftlich interessanten Straße wird eine direkte Autobuslinie Pržno—Weißes Kreuz eröffnet werden. Friedek-Mistek ist durch eine Bahn mit Tschech.-Teschchen verbunden, auf welcher Strecke die Station Hnojník für Besucher der idyllisch gelegenen Sommerfrische Kameral-Elgoth (Komorní Lhota), und die Station Střítež für Wanderungen auf den Jaworowiy zu nennen sind (Autobus Hnojník—Kameral-Elgoth). Für das Oskatal kommt die Raschau-Oderberger Bahn in Betracht. Von Oderberg kommend passiert man Tschech.-Teschchen, Trinec mit seinem großen Eisenwerk (Aufstieg auf den Jaworowiy und Ostry), Bystrice (Aufstieg Czantory), die bergumschlossene Stadt Jablunkau (Aufstieg Gírowa) und endlich auf der Jablunka-Paßhöhe Mosty, als Ausgangspunkt für Touren zum Skalka-Berghaus und ins Polomgebiet.

Alle Schutzhäuser des Beskidenvereines sind das ganze Jahr voll bewirtschaftet. Bei einem Aufenthalt von mehr als drei Tagen kostet die volle Pension 32—38 Kč einschließlich Wohnung.

Die Ostrauer Hütte,

805 m ü. M., Eigentum der Sektion Mähr.-Ostrau, von der Station Ostrawitz (Ostravice) in 1½ Stunden auf bequemen Wegen erreichbar, liegt am Südwestabhange der Lysahora, mit sehr gut eingerichteten Gast- und 11 Fremdenzimmern (38 Betten), Wasserleitung und Jugendherberge.

Postablage des Postamtes Ostravice, Telephonstation des Postamtes Friedland (Frydlant n. O.).

Von der Schutzhaustrasse genießt man eine prächtige Aussicht auf die umliegende Bergwelt. Die Ostrauer Hütte ist das Ziel vieler Freunde einer schönen und leichten Bergtour und eine willkommene Zwischenstation für die Besteiger der Lysahora, deren Gipfel von hier aus in 1½ Stunden erreichbar ist.

Im Winter bieten die umliegenden freien Hänge reiche Gelegenheit zur Ausübung des Wintersportes (Sprungschanze).

Schlafgebühren: 12 Kč; für Mitglieder des Beskidenvereines und der begünstigten Vereine 5 Kč.

Nähere Auskünfte durch die Ortsgruppe Mähr.-Ostrau des Beskidenvereines.



Ostrauer Hütte

Rud. Zamaršky



Lysahora

Rud. Zamaršky

Die Lysahora,

1325 m ü. M., ist der höchste Berg der schlesischen Beskiden. Das knapp unter der Spitze vom Beskidenverein erbaute Schutzhäus mit großer Gastwirtschaft bietet Schlafgelegenheit für 60 Personen. Erweiterungsbauten für ein eigenes Schlafhäus mit 30 Zimmern, sowie Wasserleitung, elektrische Licht- und Kraftstation sind in Angriff genommen, ohne daß der Betrieb gestört wird. Schlafgebühren: 8—14 Kč; für Mitglieder des Beskidenvereines und der begünstigten Vereine 4—7 Kč.

Post: Friedland a. D. (Frýdlant n. D.).

Telephon: Friedland—Lysahora.

Bahnstationen: Friedland a. D. und Ostrawitz.

Autobuslinie: Friedek—Mohelnitztal.

Aufstiege: a) von Friedland durch das Satinatal (Wasserfall) in $3\frac{1}{2}$ Stunden, b) von Ostrawitz über die Ostrauer Hütte in 3 Stunden, c) vom Mohelnitztal in $2\frac{1}{2}$ Stunden, d) vom Weißen Kreuz in $3\frac{1}{2}$ Stunden.

Eine Besteigung der Lysahora zählt zu den lohnendsten Bergtouren in den Beskiden. Die Rundsicht von dem kahlen, alles überragenden Gipfel ist wohl die schönste in unsern Bergen. Nach Norden öffnet sich eine unbegrenzte Fernsicht über die Städte Friedek, Mistek,



Satínafall

Rud. Zamaršty



Moheľníštál

Rud. Zamaršty



Schutzhause a. d. Lysahora

Rud. Zamaršky

Mähr.-Ostrau bis tief in die preußische und polnische Ebene. Gegen Westen über dem langgestreckt vorgelagerten Ondřejník erblickt man die Ruinen Hochwald, Stramberg und Alt-Titschein, am Horizont an klaren Tagen die Sudeten, unten im Tal die Orte: Friedland, Ostrawitz und Frankstadt, mit den Bergen Radhošť und Smrk. Im Süden schweift das Auge über eine unendliche Zahl von Bergketten und



Lysahora

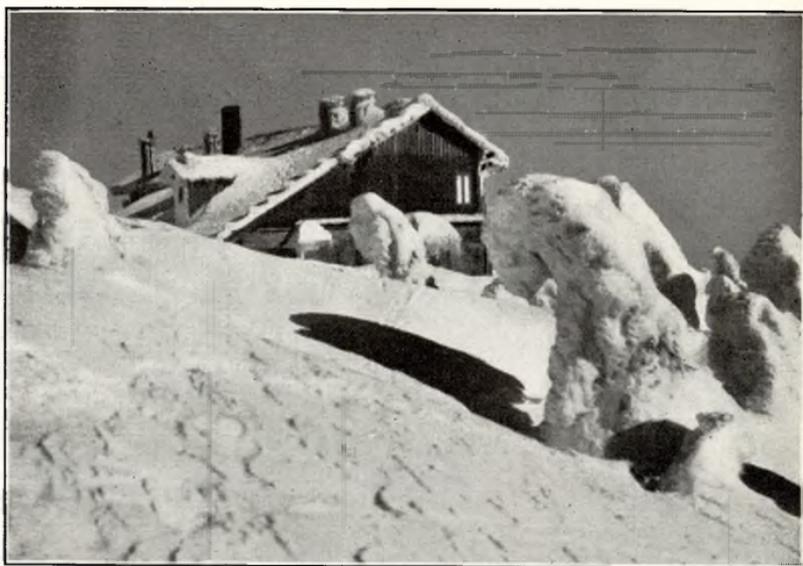


Lysahora-Gipfel

Rud. Zamaršky

Tälern bis zu den Trenčiner Bergen, während im Südosten und Osten das Felsengebirge der Fatra und Hohen Fatra aufsteigt.

Empfehlenswert ist die Wanderung von der Lysahora zum Weißen Kreuz. Der Weg führt größtenteils am Ramm durch Wälder und Wiesen, wobei sich wundervolle Fernblicke bieten, in 3 Stunden zum Berghotel „Weißes Kreuz“.



Lysahora

Rud. Zamaršky



Aussicht von der Lysahora gegen Westen

Rud. Zamaršty

Die Lysahora ist ein hervorragender Wintersportplatz. Die schönsten Skiabfahrten sind in der Richtung Weißes Kreuz und Mohelnistal. Der von Ostravitz führende Aufstieg ist meist auch im Winter für Fußgänger passierbar.

Auskünfte über die Lysahora erteilt die Sektion Frieden des Besäidenvereines.



Winter im Hochwald

Leo Bistron



Berghotel „Weißes Kreuz“

Rud. Zamaršty

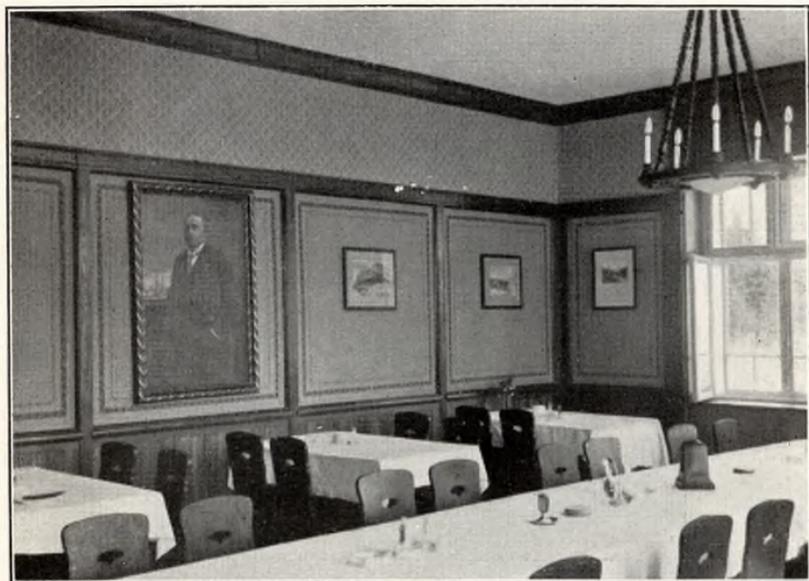
Das Weiße Kreuz,

943 m ü. M., ist eine freie, eingefattelte Hochfläche, auf der Wege und Übergänge aus allen Richtungen zusammentreffen. Das dort an der Südlehne des Sulov gelegene Berghotel „Weißes Kreuz“ ist modern eingerichtet, mit elektrischem Licht, Wasserleitung und Badezimmer ausgestattet, enthält zwei Schlaßäle, 24 Zimmer, mit zusammen 90 Betten. Schlafgebühr Kč 17—22; für Mitglieder des Beskidenvereines und der begünstigten Vereine Kč 8·50—11. In nächster Nähe des Hotels die Jugendherberge „Josefinenheim“.

Post: Stare Hamry (Althammer).

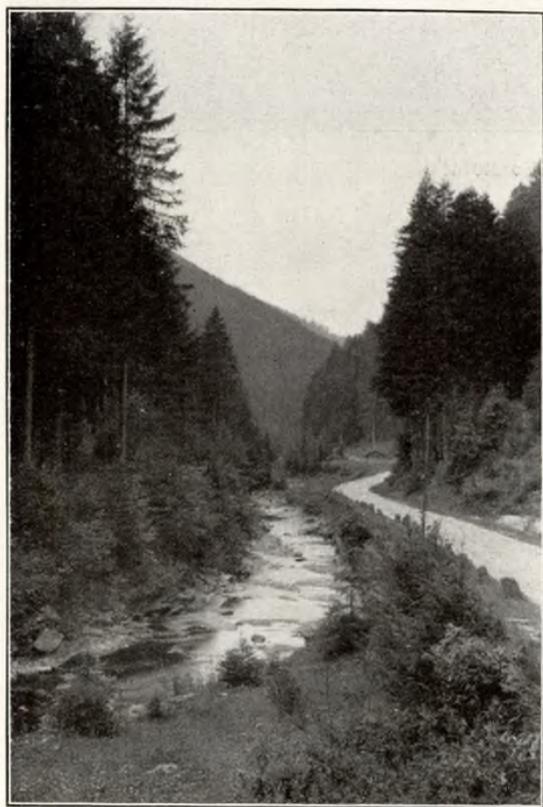
Nächste Bahnstation: Stare Hamry (Althammer) und Šance (Schanzen).

Autobuslinien: Friedek—Mohelnitztal und Friedek—Moravka.



Speisesaal im Berghotel „Weißes Kreuz“

Leo Bistron



Rečicatal

Sugo Kloß



Morawtatal

Rud. Zamaršky



Landschaft beim „Weißen Kreuz“

Rud. Zamaršky



Jägerstüberl im Berghotel „Weißes Kreuz“. Leo Biszron



Althammer

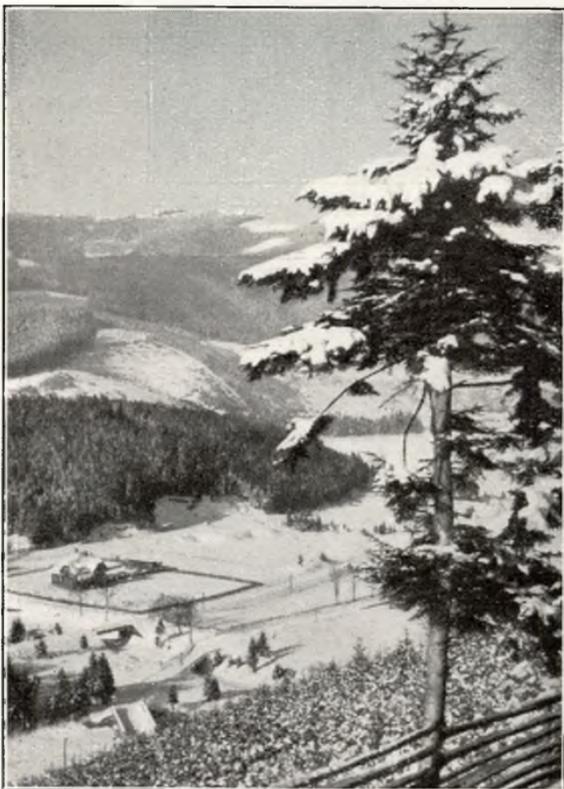
Leo Biszron

Aufstiege: Von den Bahnstationen Schanzen durch das Řečicatal, oder Althammer über den Gruň in 2 $\frac{1}{2}$ Stunden. Von der Autobusstation Zlatník im Mohelnitztal in 1 $\frac{1}{2}$ Stunden, von der Autobusstation Úspolka in Morawka 2 Stunden, bezw. Bebek 1 $\frac{1}{2}$ Stunden. Auf das Weiße Kreuz führt durch das Mohelnitztal eine auch für Autos benützbare Straße.

Abstiege: Nach den oben angegebenen Stationen $\frac{1}{2}$ Stunde kürzer als die Anstiege.

Das Weiße Kreuz, zwischen den höchsten Bergen der Westbeskiden: Smrk, Lysahora und Trawny eingebettet, gegen Norden geschützt, mit herrlicher Fernsicht gegen die slowakischen Berge, ist ein Knotenpunkt für die Touristik. Aber auch als Sommerfrische gewinnt es, wegen seiner Höhenlage, seiner prächtigen Landschaft und der mannigfachen, schönen Spaziergänge immer mehr an Bedeutung. Für die Ausübung des Wintersportes ist das ideale Skigelände (mit einer Sprungschanze) besonders geeignet. Jährlich werden hier Skikurse und Skiwettläufe abgehalten.

Wegen seiner zentralen Lage empfiehlt sich das Weiße Kreuz als Ausgangspunkt für die schönsten



Bestidenwanderungen: a) auf die Lysahora 3 $\frac{1}{2}$ Stunden, b) auf den Trawny 2 $\frac{1}{2}$ Stunden, c) zur Hadažczok-Hütte 3 Stunden, d) zum Jaworow-Schutzhäus 5 $\frac{1}{2}$ Stunden, e) auf den Gruň 1 Stunde, f) über den Großen Polom (Schutzhäus des tschechischen Touristenklubs) zum Stalka-Berghäus 4 $\frac{1}{2}$ Stunden. Talwanderungen: Ins Morawka-, Mohelnitz-, Řečica-, Czerana- und Risuczatal.

Auskünfte erteilt die Sektion Witkowitz des Bestidenvereines.

Beim „Weißen Kreuz“

Leo Bistron



Hadaszczok-Hütte

Franz Brosch

Die Hadaszczok-Hütte,

930 m ü. M., nach dem Gründer des Beskidenvereines Prof. Johann Hadaszczok benannt, liegt fast in der Mitte des Rammweges vom Weißen Kreuz zum Jaworowy. Sie ist auf dieser fast 6stündigen Wanderstrecke, als die einzige Unterkunftsstätte, eine wichtige Touristen-Durchgangsstation. Als Übernachtungsstelle nur einfach ausgestattet, mit Schlafgelegenheit für 20 Personen. Schlafgebühren:



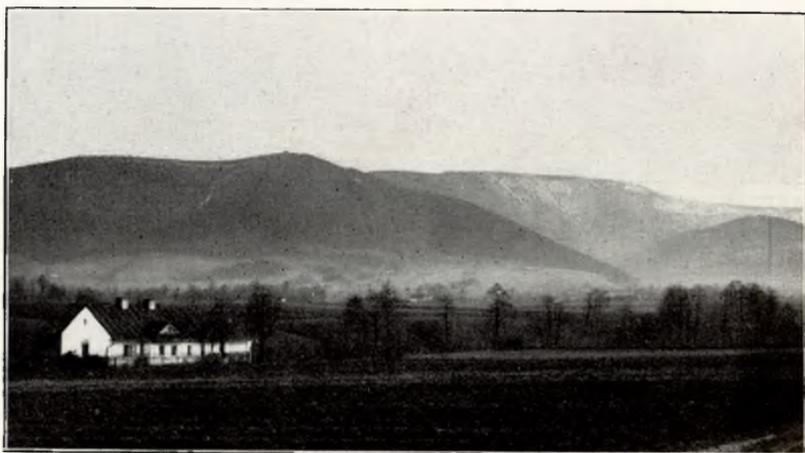
Schäferei am Stawicz

8—12 Kč; für Mitglieder des Beskidenvereines und der begünstigten Vereine 4—6 Kč.

Vom Tal ist die Hadašezcot-Hütte erreichbar von der Autobusstation Carbol in Moravka in 2 $\frac{1}{2}$ Stunden, bezw. Aspólka 2 Stunden oder von der Bahnstation Dolní Lomna der Kaschau-Oderberger Bahn in 3 $\frac{1}{2}$ Stunden.

Empfehlenswerte Touren: a) zum Weißen Kreuz 3 Stunden, b) zum Jaworowy 3 Stunden, c) zum Skalka-Berghaus 5 Stunden, d) auf den Slawicz (Schäfereien) 1 Stunde.

Auskünfte erteilt die Sektion Witkowitz des Beskidenvereines.



Der Jaworowy

Leop. Bilowitsky †

Das Jaworowy-Schutzhaus,

947 m ü. M., am Klein-Jaworowy erbaut, Eigentum der Sektion Tschech.-Tschen des Beskidenvereines; 3 Gast-, 11 Schlafzimmer, 30 Betten, Wasserleitung, Duschbad, Postablage des Postamtes Tyra; Eisenbahn- und Telegraphenstation Trinec. Schlafgebühren: 12 Kč; für Mitglieder des Beskidenvereines und der begünstigten Vereine 6 Kč. Strohsack 3 Kč.

Erreichbar von den Talstationen: Skřítež in 3 Stunden (Autobus Skřítež-Řeka); Trinec in 3 Stunden (Autobus Trinec-Tyra); Bendřine in 2 $\frac{1}{2}$ Stunden.

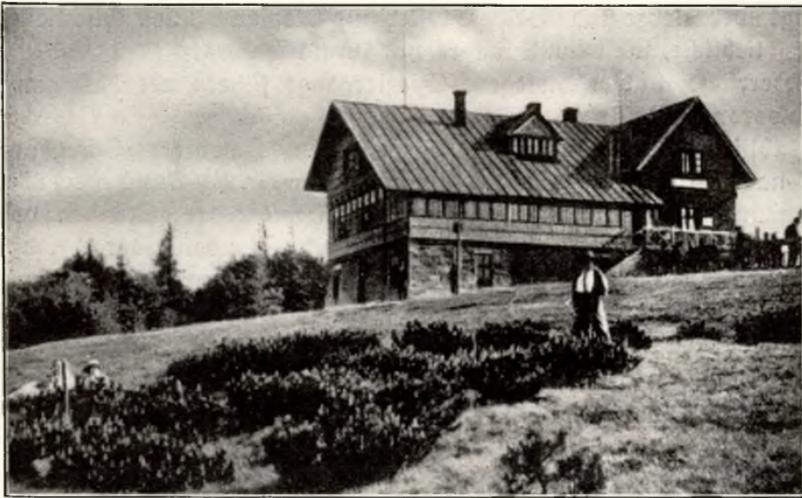
Vom Schutzhaus in $\frac{1}{2}$ Stunde erreichbar: Groß-Jaworowy 1032 m, steil aus der Ebene emporsteigend; Rundblick überwältigend schön. Über 6 kulissenförmig vorgeschobene Beskidenausläufer fliegt der Blick nach Westen zu der im Höhenrauch verschwindenden Sudetenkette; bei klarem Wetter der Altwater sichtbar. Im Norden decken die Rauchwolken des mährisch-schlesischen Industriegebietes die preußische Oderebene. An den Rauchfahnen erkennen wir am Tage, bei Nacht durch tausendfältiges Lichtflimmern: Mähr.-Ostrau, Karwin



Řekatal

Leop. Bilowitsky †

mit seinen Schachtanlagen, Freistadt, Tschech.- und Poln.-Teeschen im Mittel-, Třinec mit dem großen Eisenwerk im Vordergrunde. Im Osten öffnet sich breit das Dlfatal, dasselbe begleitend Czantory, Stoszeł und Kiczory; dahinter Barania und noch weiter die



Jaworowy-Schutzhaus



Jaworowiy

Leop. Bilowitsky †

galizische Babia-Góra. Im Südosten erheben sich die Felsenberge der Kleinen und die Spitzen und Zinken der Großen Fatra: Kossudez, Krywan, Choč in scharfgezeichneten Schattenrissen; ganz weit draußen, ein seltener Anblick, die Silberkette der Hohen Fatra. Im Süden deckt der waldige Ostry die Fernsicht. Nur der Groß-Polom ragt über Berge und Wälder; Ostry und Ropica-Rücken umschließen das liebliche, wald- und wildreiche Tyrata.

Herrliche, stillverschwiegene Spaziergänge führen um das ganze Jaworowiy-Massiv.

Abstiege und Rammwanderungen: vom Jaworowiy-Schutzhause a) nach Strítež in 2½ Stunden, b) nach Třinec in 2½ Stunden, c) über den Großen Jaworowiy, Ropica zur Hadašezcok-Hütte 3 Stunden; von hier weiter zum Berghotel „Weißes Kreuz“ 3 Stunden; oder über den Großen Polom (Schutzhause des tschechischen Touristenklubs) zum Stalka-Berghause 5 Stunden, d) über Ropica und Ropička (Schutzhause des tschechischen Touristenklubs) entweder über Godula nach der Sommerfrische Kameřal-Elgoth 4½ Stunden oder über Prašiva (Schutzhause des tschechischen Touristenklubs) nach der Station Woitovice-Bukovice (Bahnstrecke Friedek-Teschen) 5½ Stunden.

Das Jaworowiy-Schutzhause ist eine vielbesuchte Winterstation für Ski- und Rodelsport. Skischule. Ausgangspunkt für die Gelände-Skiläufe.

Auskünfte durch die Sektion Tschech.-Teschen des Beckidenvereines.



Winterzauber

Mois Lwat

Das Skalka-Berghaus,

956 m ü. M., auf dem nördlichen Ausläufer des Großen Polom erbaut; Eigentum der Sektion Tschech.-Tesch. des Beskidenvereines; 3 Gast-, 12 Fremdenzimmer, 3 Schlaffäle mit 60 Betten und 60 Reservebetten; Skiablage und Trockenräume im Erdgeschoß; Wasserleitung, elektrisches Licht, Wannen- und Duschbäder. Schlafgebühren: Betten 12 Kč; Mitglieder des Beskidenvereines und der begünstigten Vereine 6 Kč, Strohsack 3 Kč.

Post- und Eisenbahnstation Mosty bei Jablunkov; Telegraphenstation: Jablunkov.

Am besten erreichbar von den Talstationen: a) Dolni Lomna (Lomnatal), Einstieg beim Eisenbahnviadukt, in $2\frac{3}{4}$ Stunden, b) Mosty, auf drei markierten Wegen in $1\frac{1}{2}$ bis $2\frac{1}{2}$ Stunden.

Vom Berghaus Skalka, am Schutzhause des tschechischen Touristenklubs vorüber, auf den Groß-Polom (1087 m) in 1 Stunde. Höchster Berg im Olsagebiete, prachtvolle Fernsicht. Im Süden das nord-slowakische Bergland; durch die von der Rifuča und Černa gebildete Talfurche Durchblick bis zur Stadt Čadca; dann schieben sich die Sillesiner und Arvaer Berge vor; hinter diesen heben sich die Spitzen der Kleinen und Großen Fatra empor; ganz im Südosten schimmern im Sonnenlicht die Schneefelder und Eisrunsen der Hohen Tatra. Nordöstlich zieht sich das Olsatal im weiten Bogen gegen Norden. Im weiten Umkreis Berge und Wälder; Lysahora, Travný, Slavicez, Ropica, Jaworowý, Ostry, Czantory, Stofzeł, Kiczory, Girova,



Lomnatał

Karl Meier

Barania, Babia-Góra und das ganze Beskidenbergland liegt vor dem Beschauer.

Abstiege und Kammwanderungen: Vom Skalkaberg-hause: a) nach Mosty nach Wahl in 1 bis $2\frac{1}{2}$ Stunden, b) nach Dolni Lomna 3 Stunden, c) über Groß-Polom (Schutzhäus des tschechischen Touristenklubs), Klein-Polom zum Berghotel „Weißes Kreuz“ in 4 Stunden, d) oder zur Hadašezok-Hütte in $4\frac{1}{2}$ Stun-

den, e) unterhalb Groß-Polom über Uplas nach Oberlomna (Salajka) $1\frac{1}{2}$ Stunden, von hier zur Hadašezok-Hütte in $1\frac{1}{4}$ Stunden, oder im Tal nach Dolni Lomna $3\frac{1}{4}$ Stunden.



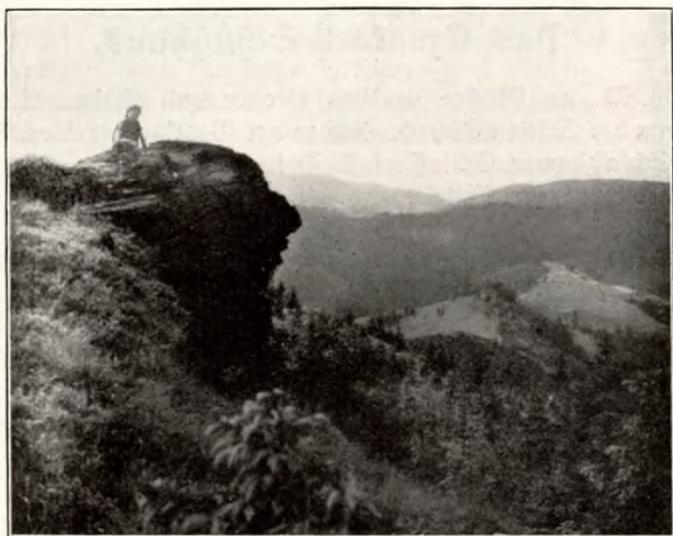
Skalka-Berghaus

Rud. Zamaršky



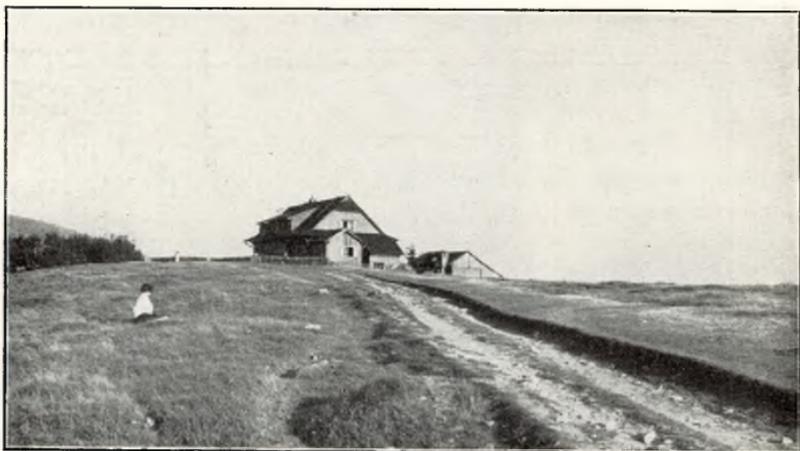
Kirche in Salajka, Pomnatal

Leop. Bilowitsky †



Am Großen Polom

Paul Pustowka



Schuhhaus auf der Czantory

Franz Brosch

Das Skalka-Berghaus ist im idealsten Stigelände Ostschlesiens gelegen und besonders für Wintersportler erbaut. Der Skalka-Polomstock ist der richtige Winterberg Ostschlesiens mit Schneelage vom November bis April, da er mit weit dahinstreichenden Nordlehnen und welligem und offenem Gelände die günstigsten Schneeverhältnisse bietet. Skischule. Übungswiese. Sprungschanze. Ziel der Geländeläufe.

Auskünfte: Sektion Eschsch.-Teschchen des Beskidenervereines.

Das Czantory-Schuhhaus,

838 m ü. M., am Rücken zwischen Großer und Kleiner Czantory; Eigentum der Sektion Eschsch.-Teschchen des Beskidenervereines. 3 Gast- und 6 Schlafzimmer, Schlaßsaal, 20 Betten. Wasserleitung, Duschbad. Schlafgebühr: 12 K^o; Mitglieder des Beskidenervereines und der begünstigten Vereine die Hälfte, Strohsack 3 K^o.

Poststation Nydek bei Bystrice n. O. Eisenbahnstation: Bystrice n. O. in der CSR. und Polana bei Ustron in Polen.

Am besten erreichbar von der Talstation Bystrice über Nydek (Autobus Bystrice-Nydek) in 2³/₄ Stunden, oder durch das Stfelmtal in 3¹/₂ Stunden. Besucher aus Polen fahren von Goleşjów über Ustron nach Polana und erreichen das Schuhhaus in 1¹/₂ Stunden.

Vom Schuhhaus ist der Große Czantorygipfel in 15 Minuten zu ersteigen. Der Ausblick ist äußerst lohnend. Das sich gegen Norden öffnende Weichseltal umhegt das Moorbad Ustron, im Hügelland die Stadt Skotschau und verliert sich in nebelgrauer Ferne der ober-schlesisch-polnischen Ebene. Im Westen, Süden und Osten reiht sich Bergkette an Bergkette, von engeren und weiteren Talfurchen durch-



Das verschneite Czantory-Schuhhaus

Heinrich Hille

zogen. Bei klarem Wetter sind auch von hier die Fatra und Hohe Tatra, sowie die galizischen Karpathen sichtbar.

Abstiege und Kammwanderungen: Vom Czantory-Schuhhaus a) nach Bystrice in 2 $\frac{1}{4}$ Stunden, b) nach Polana in 1 $\frac{1}{4}$ Stunde, c) nach Vondrline über die Kleine Czantory in 3 $\frac{1}{2}$ Stunden, oder über Lišna nach Trinec in 4 Stunden, d) über Groß-Czantory-Beskidfattel auf den Groß-Stoszel (Schuhhaus des polnischen Touristenklubs) nach Jablunkov 5 Stunden.

Das Schuhhaus Czantory ist des weiten, waldfreien Skigeländes wegen im Winter ein beliebtes Ziel der Wintersportler.

Auskünfte: Sektion Tschech.-Tschen des Beskidenvereines.

*

Diese Flugchrift ist allen Naturfreunden, Bergwanderern und Wintersportlern zugeeignet in der sicheren Erwartung, daß die Schönheiten unserer Beskidenberge, der nach unseren Kräften so angenehm wie möglich gestaltete Aufenthalt in den Schuhhäusern, die ruhige Lieblichkeit der Täler, der stille Ernst der immergrünen Wälder, alle, die Schlesiens Waldberge noch nicht kennen, zu baldigstem Besuch anregen wird. Mit unsern alten Freunden und bisherigen Besuchern erhoffen wir noch manch frohes Wiedersehen.

Alle, alle sind herzlich willkommen!

Heil Beskid!

Die Hauptleitung des Beskidenvereines.

Auszug aus den Sommer-Fahrplänen 1930 der Autobuslinien Friedek—Morawka und Friedek—Mohelnitztal.

Nach Angaben der Konzessionäre, ohne Obligo für den Bestellenverein.

Friedek—Morawka.

					Fahrpreis Kč		Fahrpreis Kč						
820	1030	1320	1710	2020†	—	Friedek, Bahnhof	13.—	640	820	1200	1650	2000†	
920	1110	1410	1750	2110†	7.—	Morawka, Kirche	6.—	600	740	1115	1600	1915†	
942	1122	1422	1802	2122†	9.—	Morawka, Post (Carbol)	4.—	545	725	1100	1545	1900†	
1000	—	1430	1810	—	10.—	Morawka, Ušpolka	3.—	540	720	1045	1530	1845†	
1015*	—	1445*	1825**	—	13.—	↘ Morawka, Bebek	—	—	—	1030*	1515*	1830†	

† Verkehrt nur an Sonn- und Feiertagen.

* Verkehrt bis bzw. von der Station Bebek nur Samstag, Sonntag, Montag und Donnerstag; in den Monaten Juli und August täglich.

** Verkehrt von Ušpolka bis zur Station Bebek nur an Sonn- und Feiertagen.

Friedek—Mohelnitztal.

Von Friedek bis Morawka (Kirche) wie oben.

				Fahrpreis Kč		Fahrpreis Kč					
925	1415	1800	2215†	—	Morawka, Kirche	4.—	729*	1109	1554	1904†	
940	1430	1815	2230†	2.—	Forstverwaltung	2.—	714*	1054	1539	1849†	
954	1444	1829	2244†	4.—	↘ Zlatník	—	700*	1040	1525	1835†	

† Verkehrt nur an Sonn- und Feiertagen. An Wochentagen auf Bestellung bei Heinrich Dubčat, Morawka.

* Verkehrt täglich ausgenommen Donnerstag, an welchem Tage die Abfahrt von Zlatník um 5³⁰ Uhr erfolgt.



Kaffee-Restaurant

Waldschlößchen Friedek

Eigentum des Verschönerungs-Vereines / $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt entfernt,
am Waldestrand gelegen, mit herrlicher Aussicht auf die Beskiden

Sommerwohnungen

Die einzige bodenständige deutsche
Zeitung des Beskidenlandes

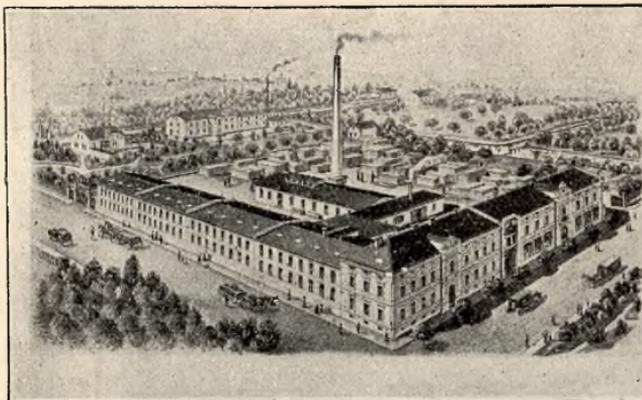
„Deutsche Volkswehr“

mit den Ausgaben „Oderberger Zeitung“,
„Teschner Anzeiger“ und „Wagstädter Bezirks-
zeitung“, bezieht jeder Beskidenfreund.

Schriftleitung und Verwaltung in Friedek.
Erfolgreiches Insertionsorgan

Hotel Škrabal, Friedek

Gegenüber dem Bahnhof / 40 Zimmer, Zentral-
heizung, fließendes Wasser, Bäder, Garagen
Kaffee-Restaurant, bekannt gute Küche
Mittagsmenü Kč 8.— / Touristen genießen ge-
gen Vereinslegitimation 15% Logisermäßigung



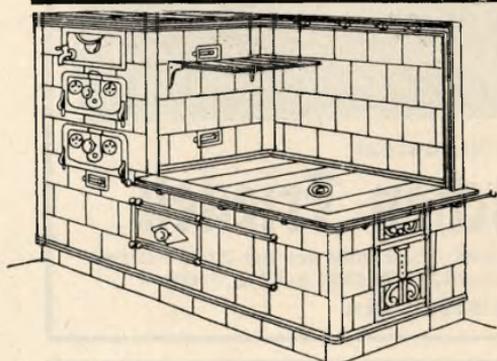
Erste Schlesische
Türen- und Fenster Fabrik
Portalbau - Anstalt

K. LANG

Etablissement für
Wohnungseinrichtungen

FRIEDEK

Telegramm-Adresse:
LANG FRIEDEK
Telephon N^o 47.



Tonöfenfabrik Rudolf Weiß friedek

Chamotte Kachelöfen, Wand-
kamine und Küchensparherde
in allen Größen und
Ausführungen

Eigene Erzeugung von Leinen- und Baumwollwaren **Ferd. Waclawek, Friedek**

Fabrikslager in Tischteppichen aller Größen, Läufern,
Überwürfen, Vorlegern, Linoleum, Wachstuch, Vorhänge

Große Auswahl

in modernen Seidenstoffen, Woll- und Waschstoffen, Wirkwaren,
Herren- und Damenwäsche, Krawatten, Regenschirmen, Stöcken

franz Pollach

Eisenhandlung

frýdek, Masaryk. nam. 17

unterhält ein reichhaltiges Lager in Touristen-Artikeln,
wie Feldflaschen, Proviantdosen, Taschenmesser, Rasier-
apparaten, Kocher, Nodel und Schlittschuhen
Haus- und Küchengeräte

Verlanget
überall

WAREN
MARKE
ORIGINAL
KOLLOREDOWER
BITTER



SPEINSTE
SPEZIALITÄT
AUS GEBIRGSKRÄUTERN

sowie die sonstigen
Spezialerzeugnisse

der Firma

„Collo“,

Likör- und Obstkonferven-
fabrik, Weingroßhandlung

Herm. Löw,

Mistek-Colloredow,

Mähren

Textilwarenhaus
Johann
Waclawek,
Friedek,

Rathausgasse 14/16

empfehlenswerte Einkaufs-
quelle moderner Strickwaren,
Pullover, Westen, Strümpfe,
Socken, Herrenwäsche
Marke „Erco“

Braut - Ausstattungen
Eritklassige Weißwaren
eigener Erzeugung
Marke „Zowa“

Für Mitglieder 10% Nachlaß.

Café-Restaurant
„Deutsches
Haus“,
Mistek,

empfiehlt feine bestbekannte

Küche, vorzügliche
Weine, la Pilsner und
14°iges Spezialbier

Treffpunkt der P. E. Tou-
risten, Reisenden, 10 Minu-
ten von der Bahn

Autoverbindung zur Burg-
ruine Hochwald

Hochachtungsvoll

Jos. Bergen, Gastwirt

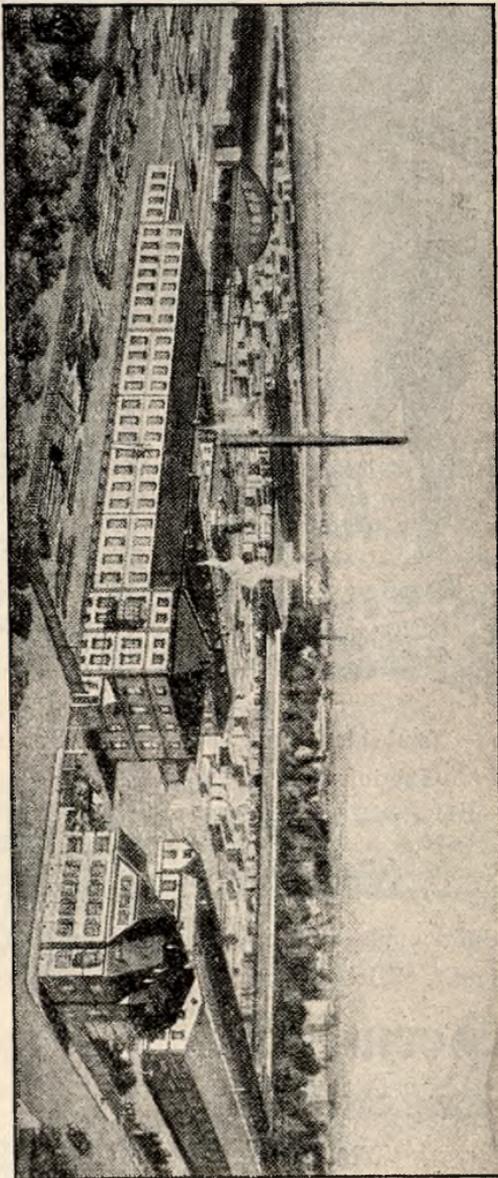
Preßsteinwerke Rundt

Tel. 823.28

Witkowitz

Tel. 823.28

Erzeugung von Schlackenziegel, die sich durch außerordentliche Festigkeit, frostbeständigkeit und Gleichmäßigkeit auszeichnen.



Ludwiga Rundt & Co., Holzindustrie, Mirek

Anfertigung aller einschlägigen Baustichlerarbeiten, als:

Fenster, Türen, Geschtüßsportale, aller Inneneinrichtungen für Kafsés, Geschtüßhäuser und Banken, nach erhaltenen sowie eigenen Entwürfen, von einfacher bis zur reichsten Ausstüßung

Abteilung Sägewerk:

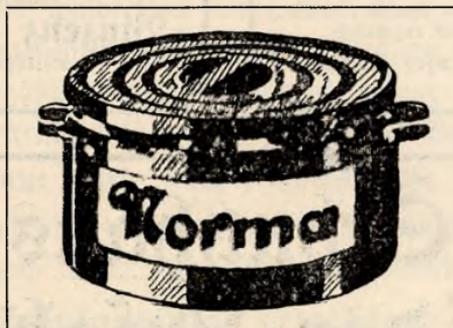
Lieferung aller Bauhölzer, nach Maß eingeschnitten, Bretter, Latten usw. in allen üblichen Holzarten / Zeichnungen und Kostenvoranschläge auf Verlangen

Postfachkonto Nr. 61.389

Unterurb. Seiephon Nr. 35

Seiephonabreife: Rundt, Mirek

Kein Auspringen Rasches Kochen
Das Kochgeschirr
der wirtschaftlichen Hausfrau



Emaillierwerk R. Postelberg, Frýdlant n. D.
In allen Eisenhandlungen erhältlich

Hotel Freud — Ostravice

empfiehlt sich den P. T. Touristen
Vorzügliche und billige Küche,
Pilsner Urquell, Straßmannbräu,
gute Bedienung

★

70 Betten, Badezimmer, elektrisches Licht
Mittelpunkt der mährisch-schlesischen Bes-
siden, direkter Aufstieg auf: Smrk, Lysa-
hora, Pustevna, Radhošt, Gruň usw. Eine
Minute von der Bahnstation Ostravice

★

Garage. Benzinstation. Telephon Nr. 2

Hotel „Na Mytě“,
Ostravice

Hotel „Zur Maut“,
Ostravice

3 Minuten von der Bahnstation

12 Fremdenzimmer, Garage

Kalte und warme Speisen, sowie
Getränke stets erhältlich

Inhaber: Josef Kurečka

Ostrauer Hütte,

herrlich gelegener Aus-
flugsort, 1 Stunde vom
Bahnhof Ostravitz ent-
fernt, Seehöhe 805 m,
empfiehlt

Vinzenz Rumian,
Hüttenwirt

Schuckhaus auf der Lysahora, 1325 Meter,

auf dem höchsten Gipfel der Beskiden,
prachtvolle Rundsicht, ganzjährige Be-
wirtschaftung, Wintersportplatz. Bei
längerem Aufenthalt Verköstigung pro
Tag (vier Mahlzeiten) 25 Kč

*

Ignaz Flač, Pächter

Restaurant

Wlois Picha, Raschkowicz

Beliebtes Touristen-Einkaufshaus

Bekannt vorzügliche Küche

Frisches „Straßmannbräu“ stets am Zapfen

Berghotel „Weißes Kreuz“ in den Beskiden

Bahnstation und Post: Stare Samry

In herrlicher walddreicher Lage, 945 m ü. M. gelegen,
für Touristen beliebter Ausflugsort, Pension für Sommer-
und Wintergäste. Schön eingerichtete Zimmer und Schlaf-
säle, elektrisches Licht, Wasserleitung, Badezimmer

Anerkannt gute Küche, vorzügliche Getränke

Von Friedek bis Zlatník dreimal täglich Autobusverkehr,
bis zum Hotel eine Stunde Fußwanderung

Für Schulausflüge ermäßigte Preise

Josef Baron, Pächter

Hadaszczok-Hütte am Glawiczberge

994 m ü. M.

Mitten in herrlicher Bergwelt
gelegen, mit prächtiger Aussicht
Für den Wintersport besonders
geeignet

35 Betten, Studentenherberge
Tagespension
bei längerem Aufenthalt 28 Kč
Post: Morawka, Bezirk Friedek
J. Rolař, Pächter

Erster Allwetter Aussichtswagen Autocar in den Beskiden

auf der priv. Autolinie:
Pržno — Bystrý — Krasná — Mo-
helnice und Morawka

Herrliche Autocarfahrt vom
Weißes Kreuz durch die schönsten
Täler der Beskiden zur Hadasz-
czokhütte

Heinrich Dubčák,
Konzeß. Autounternehmer,
Morawka Nr. 419 bei Friedek

Konz. Autobusunternehmung Friedek — Morawka — Weißes Kreuz

K. Carbol, Morawka
Günstige Verbindungen,
schöne romantische Gegend
Bei größeren Exkursionen
besondere Ermäßigungen
Drei Autobusse im Verkehr

Autobus - Unternehmung Theodor Kostka, Rašovice Nr. 204

Autobusverkehr nach Mo-
rawka und Mohelnitz
Extrafahrten
auf Bestellung!

Centralbank der deutschen Sparkassen

in der Čechoslovakischen Republik

Hauptanstalt Prag

Niederlassungen in: Aussig, Brünn, Eger, Jägerndorf, Prag II., Bredovská 14, Reichenberg, Trautenau, Troppau und
Čechisch-Teschen

fernrufr: 150. Postcheck-Konto Prag Nr. 52.094

Drahtanschrift: Centralbank

Durchführung sämtlicher Bank-Geschäfte

M. Fajal, Tsch. = Teschen

Segründet 1868

Liköre, Fruchtsäfte

Spezialitäten :

Teschner Jägerbitter, Farzébinka, Eiskümmel, Ambrosia, Orangeade, Citronade auch in Sportflakons mit Trinkbecher erhältlich

Skalka- Schutzhaus

929 m Seehöhe

1 Stunde von der Bahn-
station Mosty bei Jablun-
kau / Bestes Skigebiet
der Beskiden / Herrlicher
Sommeraufenthalt / An-
erkannt gute Küche / Freibad
Pächter: Alex. Drobik, akad. Maler

Jodbad Darkau

Station der Kaschau-Oderberger Bahn
Stärkstes Jodbad in Mitteleuropa

Höchst erfolgreich bei chirurg. Tuberkulose, Skrofulose, Arterio-
sklerose, Rhachitis, Blutarmut, Frauen- und Hautleiden, Tabes,
Struma (Kropf), Basedow, Syphilis usw. — Kinderheim für
Kinder ohne Begleitung — Saison vom 1. Mai bis 31. Oktober
Prospecte durch die Badeverwaltung

Darkauer Jodwasser — Jungborn

Johannes-, Olivia- und Franzensquelle aus den Quellen des
Larisch-Mönnichschen Jodbades in Darkau, Ostschlesien, empfohlen
von ersten medizinischen Autoritäten gegen

Arteriosklerose und Darkauer Jodbromsalz für alle Jodindikationen

Erhältlich in allen Mineralwassergroßhandlungen, Apotheken und
Drogerien — Die nächste Bezugsquelle wird von der Bade-
verwaltung in Darkau, Ostschlesien, nachgewiesen

Emil Eichner

Likör-, Rum- und
Sodawasserfabrik

Tschechisch=
Teschén

Bahnhof- Restauration

Oderberg

empfehl't ihre rühmlichst
bekannte Küche

la Prager Selchwaren und
Delikatessen jederzeit im
Büfett und Vestibül
Tag und Nacht geöffnet

**Karwiner
Bier**



Marke des Kenners

fa. Fahn

Sportartikel-, Lebensmittel-
und Geschirrhandlung

Lager von Kachel-
und Küchenherden

Mähr.-Ostrau IX.

Tel. 822.65 (Witkowitz) Tel. 822.65

Trida Prokopa Del. 18

Leop. Kleinzeller

M.-Ostrau – Witkowitz

Chefciokg. 21, Gegenüber d. Wertsöpital

Sämtliche Sportartikel,
Strickwaren orig. englisch,
Hubertusmäntel aus echtem
Tiroler Loden

Komplette Skiausrüstungen
Norwegeranzüge auch nach Maß

Deutsches Geld gehört in die
Deutsche Bank

in Mähr.-Ostrau, reg. Gen. m. b. H., im Deutschen
Hause / Begründet 1870 / Einlagenverzinsung
5-5 $\frac{3}{4}$ % / An- und Verkauf von Valuten

Die älteste Brauerei des Ostrau-Karwiner Revieres

**Sträßmann-
Bräu**

Mähr.-Ostrau

Anerkannt
vorzügliche
Tafelbiere

Besuchen Sie
das Warenhaus

Rif

Mähr.-Ostrau

Beste Einkaufsquelle
für Sportler

**Elberzhagen
& Glasner**

Eisen- und Stahlindustrie
Gef. m. b. H. / Tel. 2420-2421

Mähr.-Ostrau

Maschinenfabrik
Grubeneinrichtungen
Ziegeleimaschinen
Stahlgießerei
Graugießerei

Kommanditgesellschaft
Julius Rütgers
Mährisch = Ostrau

fabriken: Witkowitz
Mährisch-Ostrau (Luttnau) / Zilina

Dachpappe, Karbolineum zum Anstrich von
Zäunen usw., Obstbaumkarbolineum, Benzol,
sämtliche Öle und fette, Asphalte,
übernimmt die Imprägnierung sämtlichen Holz-
materials mit oder ohne Beistellung des Holzes,
Isolierungen gegen Feuchtigkeit und Tempera-
turen, Asphaltierungen von Terrassen usw.

Trinket
nur
Kadwanitzer
Bier

Stramberg= Witkowitz Zementwerke

A. G.

Zentrale in Witkowitz, Mähren

Telephon-Anschluß:

Mähr.-Ostrau Nr. 850.48 und 850.49

Telegrammadresse:

Zementwerke Witkowitz, Mähren
fabriken in Stramberg u. Witkowitz

Bedeutendstes Zementwerk
in Mähren

Die führende Marke
der Tschechoslowakei

Edelzement Marke „Stramberg-Spezial“

Ia Drehofen-Portlandzement
Marke „Stramberg“

Pat. Siccossilzement

Ia Hochofenzement Marke „Witkowitz“

Spezial-Erzeugnisse:

Bau- und Dungkalk und Schlackenziegel



Warum ist die Nachfrage nach
Tatra-Wagen so groß?

Weil die Tatra-Wagen
solide u. dauerhafte
Erzeugnisse sind!

Laut Anfrage des Zentral-Verkaufsbüros der Tatra-Werke haben sich in einigen Tagen 30 Automobilisten gemeldet, deren Wagen mehr als 200.000 km zurückgelegt haben und sich weiter im Betriebe befinden, zum Beispiel:

B. Děd, Sedlčany,
2 Zyl., 235.000 km

fr. Fried, Žbечno,
2 Zyl., 235.000 km

D. Eckstein, Laun,
2 Zyl., 216.000 km

fa. Straßmann, M.-Ostrau,
2 Zyl., 268.000 km

fa. Straßmann, M.-Ostrau,
2 Zyl., Type 13, 298.000 km

K. Slavík, Račineves h. Kaudniz,
2 Zyl., 220.000 km

Ing. Richter, Warschau,
2 Zylinder, 250.000 km, erzielte 6 Gutpunkte in der „Großen
Internationalen polnischen Zuverlässigkeitsfahrt 1929“

usw.

Das sind die besten Beweise der
Zuverlässigkeit und Dauerhaftigkeit der

Tatra-Wagen



Das größte Warenhaus der Republik
Breda & Weinstein

Besuchen Sie es! **Troppau** Kein Kaufzwang!

Mähr.-Ostrauer feilenfabrik
 von **V. Pfeiler**
 Mähr.-Ostrau
 Karl Marxgasse 16

Wir erzeugen: alle Arten von
neuen Werkstättenfeilen
 aus hochwertigem Material mit zuge-
 sichert dauerhafter Schnittfähigkeit,
 kurzfristig lieferbar

Aufhaufeilen jede Menge
 in sorgfältigster Ausführung

Holzproduzent
Moritz Schmidl
 Šahy

Liefert Eichen- und Buchen-
 schnittmaterial und sämtliche
 Hölzer für Bahnerhaltung
 Säge in Dobroniva

Hotel Schanzer
 Pächter Josef Weiser
Trinec

fremdenzimmer, Autogarage
 Eigene Autotaxi

Dorzügliche Küche u. Getränke

Café
 u. **Restaurant**
 Josef Czakan
Čech.-Tesch

gegenüber Demelloch

Fablunkauer – Friedeker –
 Ostrauer Straßenkreuzung

Die Bank des P

Begr. 1913

ist d

Handels- und Gewerbekasse

Zentrale Friedek

filiale freistadt in Schl.

filiale Jablunkau

 Eigen- u. Haftvermögen Kč 2,500.000.-

Einlagen Kč 15,000.000.-

 Jahresumsatz Kč 300,000.000.-

Alle Bankgeschäfte
für In- u. Ausland



Einlagenverzinsung 5-6%

Anteilverzinsung 7½%

Heimatgeld der Heimatbank!